

# Fairtrade machte gute Laune

Vortragsabend der Nachbarschaft Lemgo-Süd: Helmut Kohorst referiert kenntnisreich und unterhaltsam.

**Lemgo.** Die Monatsversammlung der Nachbarschaft Lemgo-Süd hat unter dem Thema „Fairtrade Lemgo“ gestanden. Als Referent war Helmut Kohorst eingeladen. „Gute Laune herrschte nicht nur deshalb im Quartierszentrum Lemgo-Süd, weil es köstliche Fairtrade-Produkte zum Probieren gab, sondern auch weil Helmut Kohorst es verstand, in lockerer Weise die Besucher in das Thema Fairtrade Lemgo einzustimmen“, teilt die Nachbarschaft Lemgo-Süd mit. Seinen Vortrag habe der Referent mehrmals durch kurze Videos bereichert, die gezeigt hätten, wie wichtig die Arbeit von Fairtrade weltweit ist.

Die Idee von Fairtrade stammt laut der Pressemitteilung aus

England. Die erste Stadt, die sich zertifizieren ließ, sei im Jahr 2000 gestartet. Alle zwei Jahre muss

sich jede Stadt erneut zertifizieren lassen. Zur Zertifizierung gehöre neben einem Ratsbe-

schluss und einer ausreichend großen Steuerungsgruppe auch, dass viele Unterstützter in der jeweiligen Stadt gefunden werden, wie in der Pressemitteilung erläutert wird. In Lemgo gebe es 17 Geschäfte, in denen Fairtrade-Produkte angeboten werden. Dazu unterstützen fünf Schulen, fünf Kirchengemeinden und elf Gastronomiebetriebe (darunter zweimal Currywerk und zweimal Schulcatering) in Lemgo diese Initiative.

Helmut Kohorst berichtete, dass die Fairtrade-Bewegung darauf abzielt, weltweit gerechtere Handelsbedingungen zu schaffen. Ziel ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzenten nachhaltig zu verbessern.

Bei Fairtrade stehe also ein-

deutig der Mensch im Mittelpunkt, so Helmut Kohorst. Entstanden sei die Idee in den 70er Jahren als Antwort auf die Ungerechtigkeiten, die seinerzeit im Welthandel entstanden.

Fairtrade-Produkte erkenne man ganz leicht an dem entsprechenden Label. Konventionelle Produkte sind oft günstiger als Fairtrade-Produkte, da der faire Handel den Anspruch habe, Preise zu zahlen, die den Produzenten und ihren Familien gute Lebensbedingungen und Investitionen in die Zukunft ermöglichen. Außerdem werde konsequent auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards geachtet.

Im August 2015 wurde laut der Mitteilung die Stadt Lemgo als 344. Stadt zertifiziert und

feiere in diesem Jahr seine zehnjährige Zugehörigkeit zu der Fairtrade-Bewegung. Inzwischen gibt es deutschlandweit 914 zertifizierte Städte. Wilfried Waibel von der Nachbarschaft Lemgo-Süd bedankte sich bei Helmut Kohorst für die vielen Informationen und den lockeren Vortrag. Im September finden laut der Nachbarschaft Lemgo-Süd in Lemgo im Rahmen der „Fairen-Wochen-2025“ einige Fairtrade-Veranstaltungen statt. Darunter sei auch am 15. September ein Kinoabend im Hanse Kino Lemgo.

Weitere Info zu Fairtrade allgemein und den Fairtrade-Wochen vom 12. bis 26. September bei „Termine“ unter [www.fairtradelemgo.de](http://www.fairtradelemgo.de)



Lebendiger Vortrag zum Thema „Fairtrade in Lemgo“: Referent Helmut Kohorst (links) und Moderator Wilfried Waibel.  
Foto: Nachbarschaft Lemgo-Süd

Quelle: Lippische Landeszeitung, 07.08.2025